

Münster/Paderborn (gär). Das Landesmuseum für Klosterkultur in Dalheim (Kreis Paderborn) wird in den nächsten Jahren ein zweistelliges Millionenloch in den Haushalt des Landesverbandes Westfalen-Lippe (LWL) reißen. Nach einer Verwaltungsvorlage, die heute auf der Sitzung des LWL-Kulturausschusses diskutiert werden soll, beträgt das zu erwartende Minus in den nächsten sechs Jahren jeweils zwischen 2,895 und 3,027 Millionen Euro.

Der LWL hatte das ehemalige Augustiner-Chorherrenstift im Jahr 1979 erworben und mit hohem finanziellen Aufwand sukzessive zu einem Museum ausgebaut. Die ursprüngliche Kalkulation und Hoffnung, wonach eine Stiftung mit ihren Kapitalerträgen den Betrieb dauerhaft sicherstellen sollte, hat sich nicht erfüllt. Die Kosten „werden sich in den nächsten „Jahren weiter erhöhen . . . ohne dass eine Ausweitung des Leistungs- und Aufgabenprofils stattfindet“, heißt es in der Vorlage. Laut LWL wurden im Kloster Dalheim 2011 mehr als 75.000 Besucher gezählt. Auch andere Kultureinrichtungen seien stark defizitär, sagte ein LWL-Sprecher.
